

Stephan Baier • Eva Demmerle

Otto von Habsburg

Die Biografie

Mit einem Vorwort von
Walburga Habsburg-Douglas

Mit 115 Abbildungen,
zum Teil in Farbe

Amalthea

Inhalt

Vorwort von Walburga Habsburg-Douglas	13
Einleitung	17

I. In der Abenddämmerung des alten Reiches (1912-1919)

1. Familienangelegenheiten	21
<i>Carl und Zita - Eine Liebesgeschichte.</i>	22
»Thronfolger« Carl?	24
2. Habsburg und Österreich	25
<i>Tiefe Wurzeln in der Geschichte Europas.</i>	26
<i>Das »Kakanien« Franz Josephs.</i>	29
3. Das Ende einer Epoche	31
4. Verzweifelte Versuche des Friedenskaisers	35
<i>Karls Königskrönung in Budapest.</i>	37
<i>Missverstandene Friedensbemühungen.</i>	39
5. Verlorene Heimat	44
<i>Die Sixtus-Mission fliegt auf.</i>	46
<i>Der gescheiterte Neuaufbau Österreichs.</i>	48
<i>Flucht aus Gödöllö.</i>	49
<i>Der 11. November 1918.</i>	51
<i>Letzte Tage in Österreich.</i>	52

II. Jugendjahre eines Erzherzogs im Exil (1919-1933)

1. In der Fremde	56
<i>Ungarische Abenteuer</i>	60
<i>Endstation Madeira</i>	63
2. Von Madeira nach Steenockerzeel	67
<i>Doppeltes Schulprogramm und Zusatzunterricht</i>	68
<i>Als Herzog von Bar in Belgien</i>	72
<i>Großjährig</i>	76
3. Die Treuen in der Heimat: »Unser Motto - Kaiser Otto« ..	78
<i>Hoffnungen auf ein »Comeback« der Habsburger</i>	79
<i>Die »Kaisergemeinden« wachsen</i>	83

III. Gegen die braune Flut (1933-1945)

1. Kein Gespräch mit dem »Führer«	85
<i>Bei Hitlers Kundgebung unter Kommunisten</i>	86
<i>Kein Gespräch mit Hitler, kein Abendessen bei Göring</i>	88
<i>Der Verhaftung knapp entronnen</i>	90
<i>Wer hält Hitler von Österreich fern?</i>	91
2. Ein Fuß in der Türe: Die Ära Schuschnigg	93
<i>Die »Habsburgergesetze« werden aufgehoben</i>	95
<i>Der Legitimismus erstarkt</i>	99
<i>Mit allen Mitteln gegen Hitler</i>	101
3. Der Kampf gegen den Anschluss	104
<i>Ottos Krisenplan: Ein Selbstmordkommando für Österreich</i>	104
<i>Schuschniggs letzte Manöver - und der Untergang Österreichs</i>	114
<i>Der Thronprätendent mobilisiert die westliche Öffentlichkeit</i>	116
<i>Steckbrief gegen Otto - KZ für seine Getreuen</i>	119

4. Auf der Flucht ein Helfer der Verfolgten	122
<i>Die Gestapo greift nach dem Kronprinz</i>	125
<i>Erste Versuche einer österreichischen Exilregierung</i>	126
<i>Erste Fühlung mit der »Neuen Welt«</i>	129
<i>Amerika - Das Vorspiel auf der großen Weltbühne</i>	131
<i>Letzte Stunden in Steenockerzeel</i>	135
<i>Letzte Tage in Paris</i>	136
<i>Die schrecklichen Tage von Bordeaux</i>	139
<i>Franco und Salazar helfen</i>	142
5. Amerika - In den Wirren des Exils	144
<i>Ein internationales Netzwerk entsteht</i>	145
<i>Benes- der ewige Widersacher</i>	149
<i>Ottos Erfolge für Österreich</i>	151
<i>Immer Ärger mit »Neugröschl«</i>	154
<i>Das »Austrian Battalion«</i>	160
<i>Tag- und Nachtwache gegen die Bombardierung Österreichs</i>	164
<i>Otto of Hungary</i>	165
6. Verantwortung für Nachkriegs-Europa	169
<i>Plädoyer für eine mitteleuropäische Föderation</i>	170
<i>Der Kampf für Südtirol</i>	172
<i>Habsburg gegen Benes- Heimatrecht statt Vertreibung</i>	174
<i>Warnung vor Stalins Expansion</i>	176
<i>Die »Moskauer Deklaration« - Ottos Sieg und Grenze</i>	178
<i>Die 2. Konferenz von Quebec - Dramatischer Einsatz für Österreich</i>	179
<i>Heim nach Europa</i>	182

IV. Weit über das tragische Österreich hinaus (1945-1967)

1. Verjagt, verfolgt und nochmals verjagt	186
<i>Unmoralische Autoritäten - Der wendige Doktor Renner</i> ..	186
<i>Ein Brief, der Otto Ärger bringt</i>	188
<i>Heim nach Tirol</i>	192
<i>Lebensmittel für das hungernde Österreich</i>	197

	<i>Der Retter Österreichs wird erneut vertrieben.</i>	198
	<i>Wieder heimatlos, wieder auf Reisen.....</i>	201
	<i>Staatsvertrag - Mit Moskaus Hilfe gegen Habsburg.</i>	203
2.	<i>Regina - Mariazeil kommt nach Nancy.</i>	205
	<i>Schicksalhafte Begegnung.</i>	205
	<i>Die glanzvolle Hochzeit von Nancy.</i>	208
	<i>Die »Magna Mater Austriae« in Lothringen.....</i>	211
	<i>Ein neuer Lebensabschnitt beginnt.</i>	214
	<i>Andrea, Monika, Michaela, Gabriela, Walburga, Karl und Georg.</i>	215
3.	<i>»Solange ich eine Schreibmaschine habe ...«</i>	220
	<i>Klare Positionen in Reportagen und Kolumnen.</i>	220
	<i>Ein Kronprinz als Schriftsteller.</i>	222
	<i>Diessets und jenseits des Atlantiks ein gefeierter Redner ...</i>	226
4.	<i>Der einzige private Staatsmann Europas.</i>	228
	<i>Keine vatikanische Verschwörung.</i>	229
	<i>Zunehmendes Interesse für Deutschland.</i>	232
	<i>Im Orient.</i>	234
	<i>Otto, König von Spanien?.</i>	236
	<i>Das CED1 - Eine wohltätige Geheimgesellschaft.</i>	239
	<i>Pläne für Mitteleuropa.</i>	241
	<i>De Gaulle - Der größte Staatsmann seiner Zeit.</i>	244
	<i>Revolution in Ungarn - Wendepunkt des Kalten Krieges ...</i>	246
	<i>Zukunftshoffnung Sahara?.</i>	251
5.	<i>Die politische Klasse in Wien wird nervös.</i>	252
	<i>Drehscheibe Pöcking.</i>	253
	<i>Otto von Österreich - ein Österreicher?.</i>	256
	<i>»Republik oder Monarchie?«</i>	257
	<i>Vorspiel eines großen Konfliktes.</i>	261
	<i>Verhandlungen mit Raab und allerlei Skurrilitäten.</i>	267
6.	<i>Verzichtserklärung.</i>	272
	<i>Die alte Tradition wird neu interpretiert.</i>	272
	<i>Das Veto der Sozialisten.</i>	276
	<i>Auf dem Rechtsweg.</i>	282
	<i>Angst vor Habsburg - Otto auf Weltreise.....</i>	284

	<i>Niemand über dem Recht, niemand außerhalb des Rechtes</i>	286
	<i>Gegenwarts- und Zukunftspläne</i>	291
7.	Wiedereinreise: Der lange Kampf um das Recht	293
	»Da wäre er verhaftet worden«	294
	<i>Wilde Polemiken, wüste Gerüchte, wirre Manöver</i>	296
	<i>Schweigen aus der Hofburg - und eine »vaticanische«</i>	
	<i>Intrige</i>	301
	<i>Otto wird handgreiflich</i>	304
	<i>Immer neue Bedingungen</i>	307
	<i>Überall, nur nicht in Österreich</i>	310
	<i>Erste Österreich-Besuche</i>	312
	<i>Wie weit reicht die Sippenhaftung?</i>	321
	<i>Überwindet die Republik ihren Habsburger-Komplex?</i>	323
8.	Österreichs Zukunft und Berufung	324
	<i>Aus Monarchisten werden Europäer</i>	325
	<i>Begegnungen mit dem zu lange Verbannten</i>	327
	<i>Geschichtliche Größe, gegenwärtige Verantwortung,</i>	
	<i>zukunftsreiche Visionen</i>	330

V. Paneuropa: Die größere Verantwortung ruft (1967-1977)

1.	Ein politisches Netzwerk entsteht	331
	<i>Hinter dem Vorhang der Bühne namens Weltpolitik</i>	333
	<i>Familienbande</i>	338
	<i>In bayerischen Gefilden</i>	340
2.	Coudenhove-Kalergi: Prophet mit Sinn für's Praktische	342
	<i>Paneuropas Geburtsstunde</i>	344
	<i>Kriegsziele und Nachkriegspläne</i>	346
	<i>Paneuropäer für General de Gaulle</i>	348
	»Er ist wie ich ein europäischer Patriot«	351
3.	Paneuropa gewinnt an Profil	355
	<i>Den Paneuropa-Gründer weiterdenken</i>	356
	<i>Vier Punkte für ein christliches, freies Großeuropa</i>	360
4.	Kompromisslos gegen Diktatur und Dekadenz	365
	<i>Gegen Zeitgeist und gesellschaftlichen Verfall</i>	369

VI. Ein Kaisersohn als Parlamentarier (1978-1988)

1. Als Österreicher für Bayern nach Europa?	374
<i>»Ausgebürgert wird bei mir nicht!«</i>	375
<i>Zwischenrufe von links</i>	378
<i>Eine Chinareise</i>	381
<i>Der steinige Weg zur Kandidatur</i>	382
2. Kaiserliche Hoheit im Team der CSU.	387
<i>Feindbild der SPD</i>	387
<i>Die Delegierten wollen Habsburg</i>	392
<i>Polemischer Schlagabtausch mit Willy Brandt</i>	394
3. Kinderjahre eines Parlaments.	395
<i>»Kommen Sie herein, Richard Coudenhove-Kalergi!«</i>	396
<i>Im parlamentarischen Alltag</i>	398
<i>Lateiner und Primadonnen</i>	401
4. Das außenpolitische Gesicht des Parlaments.	404
<i>Der Streit um einen leeren Stuhl</i>	406
<i>Fürsprecher des Baltikums</i>	408
<i>»Wir müssen uns für diese Völker verantwortlich erklären«</i>	410
<i>Kurs auf das »mare nostrum«</i>	411
<i>Freundschaft mit den USA</i>	415
5. Für das Europa der Bürger und des Rechts.	417
<i>»Was wir brauchen, ist ein europäischer Patriotismus«</i>	417
<i>Der Zuchtmeister des Europaparlaments</i>	420
<i>Das Wort von der »Eurosklerose«</i>	424
<i>Ideologische Kämpfe</i>	426
<i>»Nur eine religiöse Lobby fehlt«</i>	428
<i>Die so genannten kleinen Themen</i>	430
<i>Politische und persönliche Zäsuren</i>	432

VII. Im Einsatz für das neue Europa (1988-1999)

1. Ein Revolutionär auf Reisen	435
<i>Wieder in Ungarn: Nach 70 Jahren der Verbannung</i>	436
<i>Präsident Otto?</i>	441
<i>Für die Wiedervereinigung Deutschlands.</i>	443
<i>Im Morgenrot der Freiheit.</i>	446
<i>Gegen den jugoslawischen Völkerkerker.</i>	450
2. Auf den Kampfplätzen in Straßburg und Brüssel	451
<i>Der Anwalt der Mitteleuropäer.</i>	452
<i>Die universelle Wunderwaffe der CSU.</i>	458
<i>Kontakte in alle Welt.</i>	461
<i>Ein Parlamentarier aus Leidenschaft.</i>	463
<i>Ein engagierter Wahlkämpfer.</i>	469
3. Diesseits von Balkan und Ural	470
<i>Kritische Blicke nach Moskau.</i>	479
4. Österreich nach Europa	482
<i>Das Ringen um Österreichs Beitritt.</i>	482
<i>Haider in Europa.</i>	485
<i>Wieder eine Einreise-Debatte.</i>	487
<i>Vater und Sohn im Europäischen Parlament.</i>	488
5. Der Alterspräsident der europäischen Völker- vertretung	490
<i>Straßburg gegen Brüssel.</i>	491
<i>Berufen, Geschichte zu machen.</i>	493
<i>Politik ist auch Personalpolitik.</i>	500
<i>Richtungsweiser der Christdemokratie.</i>	503
<i>Wachsendes Unbehagen mit der Santer-Kommission.</i>	504
6. Der Kampf für die Erweiterung	507
<i>Herzensangelegenheit Ungarn.</i>	508
<i>Im steten Einsatz für Kroatien.</i>	509
<i>Anwalt der vergessenen Völker.</i>	515
<i>Das Mittelmeer als Zone des Friedens.</i>	516
<i>Die notwendige Reform der EU.</i>	519
<i>Schlüsselwort Subsidiarität.</i>	522

7. Späte Anerkennung	523
<i>Von Faulpelzen und Würdebärten.</i>	524
<i>Ehrungen im Dutzend.</i>	525
<i>Das Ende der parlamentarischen Laufbahn.</i>	529

VIII. Ein Handlungsreisender in Sachen Zukunft (ab 1999)

1. Alles andere als ein Pensionist	533
<i>Eine europäische Komödie.</i>	535
<i>Gegen die Würstelbudenmentalität.</i>	537
2. Goldene Hochzeit - ein europäisches Familienfest	540
<i>In Nancy, Budapest und Mariazell.</i>	540
<i>Anekdotenreich und bissig.</i>	546
3. Die Erben arbeiten schon lange mit	548
<i>Europa als Rechtsgemeinschaft.</i>	551

Anhang

Ahnentafel	554
Chronologie	556
Publikationen Otto von Habsburgs	557
Quellen- und Literaturverzeichnis	561
Register	566